

gang zum Sozialismus im Verlauf des antiimperialistischen Kampfes zu schaffen sind. Der Sozialismus wurde als Ziel erklärt, das nur über eine Periode intensiver Kämpfe und radikaler Wandlungen, verbunden mit einem konsequenten ideologischen Kampf erreichbar ist. Die K. analysierte das Vordringen des Imperialismus in den lateinamerikanischen Ländern und die aufgrund des neuen Kräfteverhältnisses in der Welt veränderten Methoden der Vorherrschaftspolitik des USA-Imperialismus. Die kommunistischen Parteien betonten, daß es notwendig ist, im antiimperialistischen Kampf ein breites Bündnis zu schmieden, das von den Werktätigen über die kleinbürgerlichen Schichten bis zu Kreisen der nationalen Bourgeoisie reichen müsse. Entscheidend hierfür sei die Position der Bündnispartner zum Kampf gegen den Imperialismus, für ökonomische Unabhängigkeit, nationale Wiedergeburt und sozialen Fortschritt. Sie unterstrichen die Verantwortung der kommunistischen Parteien für die Formierung einer breiten antiimperialistischen Front. Die K. bekräftigte, den Marxismus-Leninismus anzuwenden und konsequent gegen den —\*■ *Reformismus* und ultralinke Tendenzen in den kommunistischen Parteien zu kämpfen. Sie stellte fest, daß sich der revolutionäre Kampf in Lateinamerika wesentlich auf die Festigung des sozialistischen Kuba und seine zunehmende Autorität gründet. Die Aufgaben der kommunistischen Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes wurden in den weltweiten Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus eingeordnet sowie als Teil der Aufgaben der —\*■ *kommunistischen Weltbewegung* und der —\*■ *nationalen Befreiungsbewegung* betrachtet. Die K. hob die große Rolle der KPdSU, des Sowjetstaates und der sozialistischen Länder für den Kampf der la-

teinamerikanischen Völker hervor. Sie würdigte ihre Rolle im Friedenskampf und ihre aktive internationalistische Solidarität, vor allem mit der kubanischen Revolution.

Konferenzen der kommunistischen und Arbeiterparteien arabischer Länder: Beratungen, die im Zeitraum von 1959—1978 zu Fragen des weltweiten Kampfes für Frieden und Entspannung sowie über Entwicklungsprobleme dieser Region stattfanden. Sie zeigen die bedeutsame Kraft und aktive Rolle der kommunistischen und Arbeiterparteien arabischer Länder als Teil der —► *kommunistischen Weltbewegung*. Sie tragen zum weltweiten Kampf für Frieden, Sicherheit, Zusammenarbeit und sozialen Fortschritt und zur schöpferischen, marxistisch-leninistischen Beantwortung von Fragen bei, die in diesem Gebiet zu lösen sind. Die Parteien orientieren sich auf das Bündnis mit allen progressiven Kräften in den arabischen Staaten und sind aktiver Teil der antiimperialistischen Bewegung. Auf den einzelnen Konferenzen standen folgende Probleme im Mittelpunkt: Apr. 1964. Analyse der Erfahrungen des nichtkapitalistischen Entwicklungsweges und seine Bedeutung für den weiteren nationalen Befreiungskampf. Juli 1968. Aufgaben zur Überwindung der Folgen der israelischen Aggression von 1967. Jan. 1971. Über die Gefahr einer imperialistischen Offensive gegen die progressiven arabischen Regimes. Sept./Okt. 1973. Würdigung der Erfolge der UdSSR bei der Vertiefung der internationalen Entspannung. Über die historische Bedeutung der Nationalen Fronten im Irak und in der Syrischen Arabischen Republik für die arabische Befreiungsbewegung. Apr. 1975. Über die Vertiefung des sozialen Inhalts der —► *nationalen Befreiungsbewegung* im arabischen Raum und die klassenmäßige Diffe-